

Bitte

Sei mit mir auf dem Wege,
auch wo er dornig ist und steil.

Ich freu mich deiner Pflege;
du bist mein Heil.

Herr, dir will ich vertrauen
auch mitten in der Nacht.

Laß mich dein Antlitz schauen;
du hast's vollbracht!



Marie Luise v. Roon

Trost

Wie warm und wunderherrlich leuchtet oft
ein Sonnenstrahl in dunkler Tage Grau!
Niemand kann trösten so wie du, mein Herr,
aufrichten eines müden Herzens Not,
daß ich dein Lieben unter Tränen schau!
Ich darf dir danken für erlebte Kraft,
für Frieden, den nur du alleine schenkst,
weil deine Gnade du als Segensstrom
tief in die Schmerzen meines Lebens senkst.

Lebensregeln

für ältere Menschen in ihrem Verhältnis zu jüngeren / Karl Barth

1. Du sollst dir klarmachen, daß die jüngeren, dir verwandten Menschen beiderlei Geschlechts ihren eignen — nicht deinen — Grundsätzen, Ideen und Gelüsten zu gehen, ihre eigenen Erfahrungen zu machen und nach ihrer eignen — nicht deiner — Façon selig zu sein und zu werden das Recht haben.
2. Du sollst ihnen also weder mit deinem Vorbild, noch mit deiner Altersweisheit, noch mit deiner Zuneigung, noch mit Wohltaten nach deinem Geschmack zu nahe treten.
3. Du sollst sie in keiner Weise an deine Person binden und dir verpflichten wollen.
4. Du sollst dich weder wundern noch gar ärgern und betrüben, wenn du merken mußt, daß sie öfters keine oder nur wenig Zeit für dich haben, daß du sie, so gut du es mit ihnen meinen magst und so sicher du dir deiner Sache ihnen gegenüber zu sein denkst, gelegentlich störst und langweilst, und daß sie dann unbekümmert an dir und deinen Ratschlägen und Wünschen vorbeibrausen.
5. Du sollst bei diesem ihrem Tun reumütig bedenken, daß du es in deinen jüngeren Jahren den damals älteren Herrschaften gegenüber vielleicht — wahrscheinlich — ganz ähnlich gehalten hast.
6. Du sollst also für jeden Beweis von echter Aufmerksamkeit und ernstlichem Vertrauen, der dir von ihrer Seite wiederfahren mag, dankbar sein, du sollst aber solche Beweise von ihnen weder erwarten noch gar verlangen.
7. Du sollst sie unter keinen Umständen fallen lassen, sollst sie vielmehr, indem du sie freigibst, in heiterer Gelassenheit begleiten, im Vertrauen auf Gott auch ihnen das Beste zutrauen, sie unter allen Umständen lieb behalten und für sie beten.